

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8. Umsatzerlöse

Detaillierte Informationen zu den Umsatzerlösen befinden sich in der Segmentberichterstattung und in den Erläuterungen zur Segmentberichterstattung unter ► Textziffer 44, Seite 136.

9. Bestandsveränderung

Bestandsveränderung

in T€	2016	2015
	266	- 1.417

Die Bestandsveränderung betrifft die Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen.

10. Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen

in T€	2016	2015
	6.473	9.331

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren im Wesentlichen aus Entwicklungsaktivitäten sowie aus technischen Eigenleistungen, die im Rahmen von Baumaßnahmen aktiviert wurden.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2016	2015
Erträge aus Erstattungen	27.691	6.993
Periodenfremde Erträge	8.720	6.679
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	3.384	5.843
Erträge aus Entschädigungen	1.998	3.124
Erträge aus Währungskursdifferenzen	1.355	2.274
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.179	3.250
Übrige	13.142	13.075
	57.469	41.238

Die Erträge aus Erstattungen resultieren überwiegend aus dem Effekt aus der Beendigung des Flächenmietvertrags für das Überseezentrum und aus Weiterbelastungen im Rahmen von Mietverhältnissen.

In den periodenfremden Erträgen sind unter anderem Erträge aus der Auflösung von sonstigen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthalten.

Die Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen entstanden im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Beendigung des Flächenmietvertrags für das Überseezentrum.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Personalüberlassungen in Höhe von 4.445 T€ (im Vorjahr: 4.004 T€).

12. Materialaufwand

Materialaufwand

in T€	2016	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83.123	90.106
Aufwendungen für bezogene Leistungen	266.844	271.594
	349.967	361.700

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten überwiegend Aufwendungen aus dem Zukauf von Bahnleistungen im Segment Intermodal.

13. Personalaufwand

Personalaufwand

in T€	2016	2015
Löhne und Gehälter	306.591	294.508
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	79.246	53.724
Gestellung von Mitarbeitern	50.287	46.838
Dienstzeitaufwand	6.834	5.881
Andere Aufwendungen für Altersversorgung	44	624
	443.002	401.575

Für das Geschäftsjahr 2016 beträgt die direkte Vergütung der Mitglieder des Vorstands 3.143 T€ (im Vorjahr: 2.925 T€). Nähere Erläuterungen zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats befinden sich unter ► Textziffer 48, Seite 148.

Die sozialen Abgaben enthalten Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung in Höhe von 26.794 T€ (im Vorjahr: 26.005 T€) sowie Aufwendungen für den Pensionssicherungsverein. Die im Berichtsjahr gestiegenen Personalaufwendungen resultieren primär aus restrukturierungsbedingten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einstellung der Projekt- und Kontraktlogistik, potenziellen Aufwendungen für geplante Altersteilzeitverpflichtungen sowie Veränderungen im Konsolidierungskreis. Darüber hinaus gab es keine weiteren nennenswerten Aufwendungen aus der Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

Der Dienstzeitaufwand enthält die Leistungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen sowie für pensionsähnliche Verpflichtungen.

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

	2016	2015
Vollkonsolidierte Unternehmen		
Lohnempfänger	2.777	2.646
Gehaltsempfänger	2.575	2.554
Auszubildende	95	116
	5.447	5.316

Darüber hinaus setzte der Konzern im Jahresmittel durchschnittlich 558 (im Vorjahr: 562) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesamthafenbetriebs-Gesellschaft m.b.H., Hamburg (GHB), ein.

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2016	2015
Leasingaufwendungen	62.872	53.350
Beratung, Dienstleistung, Versicherungen und Prüfungskosten	34.778	32.820
Fremdleistungen für Instandhaltung	34.686	36.592
Wagnisaufwand	4.566	1.528
Reise-, Werbungs- und Repräsentationskosten	3.440	3.107
Sonstige Steuern	2.646	1.685
Aufwendungen für Flächen- und Gebäudereinigung	2.270	2.043
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.800	527
Sonstige Personalkosten	1.755	2.083
Post- und Telekommunikationskosten	1.585	1.559
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	1.319	2.471
Periodenfremde Aufwendungen	546	1.701
Übrige	10.203	6.832
	162.466	146.298

Wesentlich für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren die Leasingaufwendungen. Erläuterungen hierzu befinden sich unter ► Textziffer 45, Seite 139.

15. Abschreibungen

Abschreibungen

in T€	2016	2015
Immaterielle Vermögenswerte	10.794	12.636
Sachanlagen (ohne Finanzierungs-Leasing)	95.698	93.107
Als Finanzierungs-Leasing klassifizierte Vermögenswerte	6.496	9.830
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9.443	9.285
	122.431	124.858

Eine Klassifikation der Abschreibungen nach Anlagenklassen ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.125 T€ (im Vorjahr: 2.981 T€) vorgenommen, siehe ► Textziffer 23, Seite 114.

16. Finanzergebnis

Finanzergebnis

in T€	2016	2015
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	4.677	3.728
Erträge aus Währungskursdifferenzen	4.205	13.800
Erträge aus der Anpassung von Ausgleichsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	2.932	804
Zinserträge aus nicht verbundenen und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	1.812	1.333
Zinserträge aus Bankguthaben	169	414
Erträge aus Zinssicherungsgeschäften	45	155
Übrige	0	230
Zinserträge	9.163	16.736
In den Pensionsrückstellungen enthaltener Zinsanteil	9.167	7.849
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.314	8.710
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	6.429	21.761
In Leasingraten enthaltene Zinsen	5.446	5.550
Zinsaufwendungen an nicht verbundene und nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	1.655	4.059
In den sonstigen Rückstellungen enthaltener Zinsanteil	1.651	1.762
Aufwendungen aus Zinssicherungsinstrumenten	164	411
Übrige	1	0
Zinsaufwendungen	31.827	50.102
Zinsergebnis	- 22.664	- 33.366
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0	944
Sonstiges Finanzergebnis	0	944
	- 17.987	- 28.694

Das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen betrifft die anteiligen Jahresergebnisse der Gemeinschaftsunternehmen und der assoziierten Unternehmen, siehe auch ► Textziffer 25, Seite 118.

Die Erträge und Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen resultieren sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr im Wesentlichen aus der Kursentwicklung der ukrainischen Hrywnja.

Zu den Erträgen aus der Anpassung von Ausgleichsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 2.932 T€ (im Vorjahr: 804 T€) siehe ► Textziffer 6, Seite 94.

Zu den Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten siehe ► Textziffer 38, Seite 131.

17. Aufwendungen für Forschung

Im Geschäftsjahr 2016 entstanden Aufwendungen für Forschung in Höhe von 149 T€ (im Vorjahr: 71 T€). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Forschung für die Entwicklung von Software.

18. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und aus Gewerbesteuer zusammen. Bei in Deutschland ansässigen Kapitalgesellschaften fallen eine Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 % sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften sowie in Deutschland ansässige Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft der Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den gemeindespezifischen Hebesätzen bestimmt. Die Gewerbesteuer mindert bei Kapitalgesellschaften nicht die Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer.

Zusammensetzung des Ertragsteueraufwands

Latente und laufende Ertragsteuern in T€	2016	2015
Latente Steuern aus zeitlichen Unterschieden	- 6.017	- 1.948
davon im Inland	- 6.045	- 1.510
davon im Ausland	28	- 438
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	- 26	- 71
davon im Inland	0	0
davon im Ausland	- 26	- 71
Summe latente Steuern	- 6.043	- 2.019
Laufender Ertragsteueraufwand	47.004	34.021
davon im Inland	31.268	21.138
davon im Ausland	15.736	12.883
In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	40.961	32.002

Im Ertragsteueraufwand sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 1.164 T€ (im Vorjahr: Steuererträge 67 T€) enthalten.

Die aktiven latenten Steueransprüche und die passiven latenten Steuerschulden ergeben sich aus den temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen.

Latente Steuern

in T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	1.953	1.662
Sachanlagen und Finanzierungs-Leasing	0	0	13.220	9.903
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	0	11.098	10.761
Finanzielle Vermögenswerte	0	0	1.673	1.258
Vorräte	554	317	0	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	268	395	206	434
Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen	90.677	67.405	1.973	2.181
Verbindlichkeiten	6.820	6.540	5.277	6.034
Verlustvorträge	0	26	0	0
	98.319	74.683	35.400	32.233
Saldierung	- 15.599	- 13.287	- 15.599	- 13.287
	82.720	61.396	19.801	18.946

Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem hypothetischen Steueraufwand auf Basis des IFRS-Ergebnisses und des anzuwendenden Steuersatzes des Konzerns

in T€	2016	2015
Ergebnis vor Steuern	146.023	127.845
Ertragsteueraufwand zum hypothetischen Ertragsteuersatz von 32,28 % (im Vorjahr: 32,28 %)	47.136	41.268
Steuerertrag (-), Steueraufwand (+) für Vorjahre	831	- 288
Effekt aus Steuersatzänderung	232	0
Steuerfreie Erträge	- 213	- 1.011
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.606	919
GewSt.-Hinzurechnungen und -Kürzungen	- 803	1.245
Permanente Differenzen	- 948	- 247
Steuersatzdifferenzen	- 10.071	- 9.302
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	2.033	952
Sonstige Steuereffekte	1.158	- 1.534
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	40.961	32.002

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in Deutschland gelten bzw. zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. Der Berechnung wurde sowohl 2016 als auch 2015 ein Steuersatz von 32,28 % zugrunde gelegt, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 %, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % von der Körperschaftsteuer und dem in Hamburg geltenden Gewerbesteuersatz von 16,45 % zusammensetzt. Unternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft unterliegen der Gewerbesteuer. Die grundstücksverwaltenden Gesellschaften unterliegen aufgrund spezialgesetzlicher Regelungen grundsätzlich nicht der Gewerbesteuer. Im Rahmen der Mindestbesteuerung sind die steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland nur eingeschränkt nutzbar. Danach ist eine positive steuerliche Bemessungsgrundlage bis zu 1 Mio. € unbeschränkt, darüber hinausgehende Beträge bis maximal 60 % sind um einen vorhandenen Verlustvortrag zu kürzen.

Die Auswirkungen abweichender Steuersätze für in- und ausländische Steuern vom Steuersatz der Konzernobergesellschaft sind in der Überleitungsrechnung unter den Steuersatzdifferenzen ausgewiesen.

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen werden bilanziert, sofern deren Realisierung in der nahen Zukunft hinreichend gesichert erscheint. Im Konzern liegen keine inländischen körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge, keine inländischen gewerbesteuerlichen Verlustvorträge sowie keine ausländischen steuerlichen Verlustvorträge (im Vorjahr: 135 T€) vor, für welche latente Steuern (im Vorjahr: 26 T€) aktiviert werden. Auf inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von 4.057 T€ (im Vorjahr: 5.392 T€), inländische gewerbesteuerliche Verlustvorträge von 4.271 T€ (im Vorjahr: 3.632 T€) und ausländische steuerliche Verlustvorträge von 19.546 T€ (im Vorjahr: 13.811 T€) werden keine aktiven latenten Steuern bilanziert. Die Vortragsfähigkeit der steuerlichen Verlustvorträge im Inland ist nach derzeitiger Rechtslage unbeschränkt möglich.

Die im Eigenkapital erfolgsneutral gebuchten aktiven latenten Steuern in Höhe von 27.041 T€ (im Vorjahr: 12.405 T€) stammen aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen sowie aus Cashflow-Hedges und aus unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Latente Steuern in der Gesamtergebnisrechnung

in T€	Brutto		Steuern		Netto	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	- 45.441	25.149	14.661	- 7.833	- 30.780	17.316
Cashflow-Hedges	231	381	- 74	- 130	157	251
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	- 164	- 11	49	12	- 115	1
	- 45.374	25.519	14.636	- 7.951	- 30.738	17.568

19. Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter

Den nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehende Gewinne in Höhe von 32.032 T€ (im Vorjahr: 29.165 T€) entfallen im Wesentlichen auf nicht beherrschende Anteilseigner der CTA. Dieser Ergebnisanteil erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund des dem Mitgesellschafter aus der Bewertung der Ausgleichsverpflichtung zuzurechnenden höheren Zinsertrags.

20. Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €

	Konzern		Teilkonzern Hafenlogistik		Teilkonzern Immobilien	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Konzernergebnis in T€	73.030	66.678	63.720	58.935	9.310	7.743
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	72.753.334	72.753.334	70.048.834	70.048.834	2.704.500	2.704.500
	1,00	0,92	0,91	0,84	3,44	2,86

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnenden Konzernjahresüberschusses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da im Geschäftsjahr keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren.

21. Dividende je Aktie

Die Dividendenberechtigung der Aktiengattungen richtet sich nach der Höhe des nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) ermittelten Bilanzgewinns der jeweiligen Sparte.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2016 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2015 im Berichtsjahr eine Dividende auf Stammaktien in Höhe von 46.062 T€ (im Vorjahr: 40.482 T€) an die Anteilseigner auszuschütten. Zum Zeitpunkt der Ausschüttung betrug die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien 72.753.334, wovon 70.048.834 dem Teilkonzern Hafenlogistik (A-Sparte) und 2.704.500 dem Teilkonzern Immobilien (S-Sparte) zuzurechnen sind. Demnach ergibt sich eine Dividende pro A-Aktie in Höhe von 0,59 € und eine Dividende pro S-Aktie in Höhe von 1,75 €. Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Gewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Jahr 2017 soll eine Dividende pro Aktie in Höhe von 0,59 € für den Teilkonzern Hafenlogistik und in Höhe von 2,00 € für den Teilkonzern Immobilien ausgeschüttet werden. Basierend auf der Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum 31. Dezember 2016 folgt hieraus eine Ausschüttungssumme von 41.329 T€ für den Teilkonzern Hafenlogistik und 5.409 T€ für den Teilkonzern Immobilien.